

0807 - 4423

COMPUTER UND COMPUTERNETZE  
ALS LEHR- UND LERNMEDIEN

Ein Werkstattbericht

herausgegeben von  
Wolfgang Wegner



KLINKHARDT

2003

---

VERLAG JULIUS KLINKHARDT • BAD HEILBRUNN / OBB.

# INHALT

<b>Abbildungen / Tabellen .....</b>	<b>10</b>
<b>1 Vorwort (Wolfgang Wegner).....</b>	<b>13</b>
<b>2 Was tun mit den neuen Medien — eine Standortbestimmung (Wolfgang Wegner).....</b>	<b>17</b>
2.1 Zusammenfassung .....	17
2.2 Nach PISA: Fragen an die Pädagogik.....	18
2.2.1 Dezentralisierung des Lernorts .....	22
2.2.2 Dezentralisierung der Kommunikation.....	25
2.2.3 Dezentralisierung der Information und der Lerninhalte.....	27
2.2.4 Dezentralisierung der Ressourcen und der (Lern-)Medien .....	31
2.3 Literatur .....	35
<b>3 Hörsaal Internet — virtuelle Ergänzung einer Vorlesung (Axel Mittelberg).....</b>	<b>37</b>
3.1 Computerausstattung von Studierenden .....	37
3.2 Informationen im Netz, Skripte, Materialien, Klausurnoten.....	38
3.3 Schwierigkeiten und Grenzen.....	44
3.4 Fazit.....	45
3.5 Literatur .....	46
<b>4 Chats und Foren im Computerraum (Wolfgang Wegner).....</b>	<b>47</b>
4.1 Einleitung .....	47
4.2 Vorbereitung der Arbeit mit Chat und Foren im Computerraum ....	49
4.2.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen.....	50
4.2.2 Vorbereitung des Chat.....	52
4.2.3 Vorbereitung des Forums .....	56
4.3 Einsatz von Chats im Computerraum .....	61
4.4 Einsatz von Foren im Computerraum .....	66
4.5 Literatur .....	71
<b>5 Suchen heißt noch lange nicht finden (Jens Winkel) .....</b>	<b>73</b>
5.1 Web-Suche praktisch und erfolgreich.....	73
5.2 Grundlagen zu Such Helfern oder: Womit will ich suchen? .....	73
5.2.1 Der Katalog.....	74
5.2.2 Die Suchmaschine .....	74
5.2.3 Die Meta-Suchmaschine .....	75
5.2.4 Der Suchmaschinen-Katalog oder „Hub“ .....	75
5.3 Wie sucht man mit der Suchmaschine? .....	75
5.3.1 Die booleschen Operatoren — oder der kleinste gemeinsame Nenner.....	76
5.3.2 MetaGer .....	77
5.3.3 Google als Beispiel für speziellere Suchfunktionen einer Suchmaschine.....	78
5.4 Was wollen Sie suchen? .....	81
5.4.1 Welche Suchbegriffe kann ich mir vorstellen?.....	81
5.4.2 Wo würde das Material in einer Bibliothek stehen? .....	81

5.5	Suche für Pädagogen — eine Auswahl.....	83
5.5.1	Ziel: Aktualität.....	83
5.5.2	Ziel: didaktisch aufbereitete Materialien.....	83
5.5.3	Ziel: Unterricht mit den Neuen Medien.....	84
5.5.4	Durchführung.....	85
5.6	Studium Generale.....	85
5.7	Surf-Test.....	86
5.8	Literatur.....	86
<b>6</b>	<b>„Im Computer liegt die Zukunft!“ — Computereinsatz in Hochschulseminaren (Sabine Liebig).....</b>	<b>87</b>
6.1	Vorspann.....	87
6.2	Die Praxis.....	91
6.3	Praxisbeispiele aus der Seminararbeit.....	94
6.3.1	Beispiel Internet.....	95
6.3.2	Homepage-Generatoren.....	97
6.3.3	Power Point.....	99
6.4	Fazit.....	100
6.5	Zusammenfassung.....	102
6.6	Literatur.....	102
<b>7</b>	<b>Seminararbeit mit Autorenumgebungen — Vom Frontalunterricht zur projektorientierten Arbeit — (Rolf Knitter).....</b>	<b>105</b>
7.1	Einleitung.....	105
7.2	Die Gegebenheiten.....	106
7.2.1	Autorensysteme.....	107
7.3	Der typische Ablauf eines Seminars.....	109
7.4	Probleme und Tücken der Seminararbeit.....	119
7.5	Resümee.....	122
7.6	Literatur.....	122
7.7	Anhänge.....	123
7.7.1	Die Autorenumgebung Mediator 6.....	123
7.7.2	Arten von Lernsoftware.....	126
7.7.3	Vorteile des Computereinsatzes im Unterricht.....	127
<b>8</b>	<b>Erfahrungen beim Einsatz vernetzter Computer in der Lehre (Achim Birkholz).....</b>	<b>129</b>
8.1	Ziel und Arbeitsweise der Lehrveranstaltung.....	129
8.2	Hausaufgaben.....	130
8.3	Leistungskontrolle.....	131
8.4	Zusammenfassung.....	132

<b>9</b>	<b>Multimedial gestützte Unterrichtsreflexion — Ein neuer Weg in der Lehrerausbildung — (Ulf Mühlhausen).....</b>	<b>133</b>
9.1	Multimediale Studienmaterialien — Ein Schlüssel zur Überwindung des Theorie-Praxis-Dilemmas.....	134
9.2	Hannoveraner Unterrichtsbilder — Unterrichtsreflexion mit Hilfe multimedialer Studienmaterialien .....	137
9.3	Wie werden die HannoverANER Unterrichtsbilder in der Lehre eingesetzt? .....	141
9.3.1	Schwerpunkt 1: Die Tücken der Unterrichtsbeobachtung mit eigenen Augen erleben.....	142
9.3.2	Schwerpunkt 2: Die zergliedernde Betrachtung von Unterricht überwinden: Unterricht vom Anfang bis zum Ende durchdenken.....	146
9.3.3	Schwerpunkt 3: Unterricht zwischen vorausschauender und situativer Planung — Die Bewältigung schwieriger Unterrichtssituationen .....	149
9.3.4	Schwerpunkt 4: Offene Unterrichtskonzepte nicht idealtypisch propagieren, sondern in realistischen Umsetzungsvarianten kennen lernen .....	150
9.4	Zusammenfassung .....	152
9.5	Literatur .....	153
<b>10</b>	<b>Szenarien zur Arbeit mit den Hannoveraner Unterrichtsbildern — vorgestellt in erprobten Beispielen (Ulf Mühlhausen) .....</b>	<b>155</b>
10.1	Vier Lehr-/ Lernszenarien zum Schwerpunkt „Die Tücken der Unterrichtsbeobachtung mit eigenen Augen erleben“ .....	155
10.1.1	(Basis-)Szenarium 1: Unterricht mittels PC beobachten und protokollieren.....	155
10.1.2	Szenarium 2: Einschätzung verschiedener Unterrichtsszenen auf Protokollbasis.....	160
10.1.3	Szenarium 3, Protokollanalyse A: Was heißt „Beobachten“? Zur Abgrenzung von Beobachtung, Interpretation und Bewertung .....	164
10.1.4	Szenarium 4, Protokollanalyse B: Wer hat was beobachtet? Eine Rekonstruktion der individuellen Perspektiven .....	166
10.1.5	Einschätzungen der Szenarien zur Unterrichtsbeobachtung und -analyse aus Teilnehmersicht.....	176
10.2	Szenarien zum Schwerpunkt „Die zergliedernde Betrachtung von Unterricht überwinden: Unterricht vom Anfang bis zum Ende durchdenken“ .....	178
10.2.1	Die Rahmenrichtlinien und das Konzept handlungsorientierten Unterrichts .....	178
10.2.2	Vergleich Konzept - Unterrichtsentwurf (Gelenkstelle 1) .....	181
10.2.3	Vergleich Entwurf - reales Unterrichtsgeschehen (Gelenkstelle 2) .....	182
10.2.4	Verhältnis Unterrichtsablauf - Resultate (Gelenkstelle 3) .....	185
10.2.5	Vergleich Unterrichtsresultate - Ausgangskonzept (Gelenkstelle 4) .....	186

10.3	Eine Analyse zum Schwerpunkt „Unterricht zwischen vorausschauender und situativer Planung - Bewältigung schwieriger Unterrichtssituationen“ .....	188
10.4	Ein Analysebeispiel zum Schwerpunkt „Offene Unterrichtskonzepte nicht idealtypisch propagieren, sondern in realistischen Umsetzungsvarianten kennen lernen“ .....	194
10.4.1	Genetisch-sokratisch-exemplarisches Lernen nach Martin Wagenschein .....	194
10.4.2	Vergleich: Konzept nach Wagenschein - geplanter Unterrichtsverlauf (Gelenkstelle 1) .....	196
10.4.3	Geplanter Unterrichtsverlauf im Vergleich zum realen Verlauf (Gelenkstelle 2) .....	199
10.4.4	Verhältnis von Ausgangskonzept, Verlauf und Resultaten (Gelenkstellen 3 + 4) .....	202
10.5	Literatur .....	203
<b>11</b>	<b>Lernen mit neuen Medien — PC- und internetgestützte Medienarbeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung</b> <i>(Peter Moritz)</i> .....	<b>205</b>
11.1	Einführung .....	205
11.2	Hintergrund und Ziele des Projekts .....	205
11.3	Projektbeschreibung .....	208
11.4	Didaktisch-methodische Umsetzung: Bausteine zur Kompetenzentwicklung .....	209
11.5	Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation .....	215
11.6	Evaluation des Projekts .....	216
11.7	Literatur .....	219
<b>12</b>	<b>Multimediaproduktion in der Lehrerbildung — ein konstruktivistischer Zugang zur Mathematikdidaktik durch die Erstellung von Übungsprogrammen für die Grundschule</b> <i>(Elisabeth Wendebourg)</i> .....	<b>221</b>
12.1	Einführung .....	221
12.2	Didaktische Aspekte .....	223
12.2.1	Lernziele der Seminare .....	223
12.2.2	Konstruktivistischer Lernansatz .....	224
12.3	Lerninhalte der Seminare .....	225
12.4	Der Produktionsablauf der Multimediaentwicklung .....	227
12.5	Beschreibung der Seminare und Seminarergebnisse .....	228
12.5.1	1. Projekt: „Quicksys Multi Mix“ — ein Trainingsprogramm für das kleine 1x1 .....	228
12.5.2	2. Projekt „Lernspiele zur Addition“ .....	245
12.5.3	3. Projekt „Dschungel der Bruchrechnung“ .....	249
12.5.4	4. Projekt „Drachis Mathespiel“ .....	252

12.6	Vorschläge für eine weiterführende Projekt-/ Forschungsarbeit.....	255
12.7	Literatur .....	256
<b>13</b>	<b><i>Geschlecht verstehen — eine multimediale Einführung in die Analyse von Werbebotschaften (Elisabeth Wendebourg / Klaus Feldmann).....</i></b>	<b>258</b>
13.1	Einführung .....	258
13.2	Begründung der Themen- und Methodenwahl .....	259
13.3	Umfeldanalyse (Rahmenbedingungen des Projekts) .....	260
13.4	Didaktische Konzeption: Lerntheoretische und multimediale Aspekte .....	261
13.5	Pädagogische Zielsetzung.....	265
13.6	Kurzdarstellung des Projektverlaufs.....	266
13.7	Seminarbeschreibung.....	270
13.8	Evaluation .....	274
13.9	Anhang: Programmbeschreibung .....	276
13.10	Literatur .....	287